In Zeitungsartikeln, Hochglanzbroschüren und auf Plakaten informieren Parteien und Wählergemeinschaften zurzeit wieder über ihre Ziele und Leitlinien.

Für die **Lebensqualität** in unserem Landkreis und unseren Gemeinden wolle man sich stark machen. **Eine familienfreundliche Gemeinde** – das sei der Anspruch. Die **Schönheit von Natur und Landschaft** sowie die Bedeutung für den **Erholungswert** in unseren Gemeinden werden als politisches Anliegen herausgestellt. Es ist von **Wertschöpfung in der Landwirtschaft** zu lesen, die **Kulturlandschaft** solle erhalten werden.
Die **Bewahrung der Schöpfung** gehöre zum Selbstverständnis der Christdemokraten, ist im Wahlprogramm der Landkreis CDU zu lesen – und doch hat man den Bau des Hühnergroßschlachthofes in Wietze sowohl politisch unterstützt wie auch finanziell mit mehr als 6 Mio. € gefördert. Der Schlachthof bedingt den Bau neuer Mastställe und unsägliche Qualen für mehr als 130 Mio. Hühner jährlich. Bewahrung der Schöpfung bei gleichzeitiger Zustimmung zu Qualzucht und Qualmast – ein Widerspruch, wie er größer nicht sein könnte.

Von Verantwortung können wir lesen. Was heißt das aber im Einzelnen? Wie ist beispielsweise die Industrialisierung der Landwirtschaft mit dem Erhalt unserer Natur und Lebensqualität in Einklang zu bringen?

Wir haben nachgefragt:

- **Mastställe**
- **Biogasanlagen**
- **Windenergieanlagen**
- **CO_2-Verpressung**

Den gesamten Fragenkatalog und die ungekürzten Antworten der Parteien und Wählergemeinschaften finden Sie unter:

www.bila-info.de

Fußnoten:

① Anmerkungen/Kommentare der Befragten siehe unter **www.bila-info.de**

② Auch die SPD-Fraktion hat im Kreistag des Landkreises Celle für die Förderung des Wietzer Geflügelschlachthofes votiert.

③ Der Deutsche Bundestag hat am 24.02.2011 über einen Gesetzentwurf zur Änderung des § 35 abgestimmt. (Frau Kirsten Lühmann SPD hat sich enthalten, Herr Henning Otte CDU hat die Änderung abgelehnt) siehe
http://parlameter0.zdf.de/flash09/Bundestag.swf
Menüspalte/Themenliste/Änderung Baugesetzbuch

④ Meinung der BILA: Die Anmerkung der CDU steht im Widerspruch zur Zustimmung für den Bau von Schlachthöfen und Mastställen. Die tiefgründige Betrachtung der globalen Zusammenhänge und Konsequenzen müssen als Teil des politischen Meinungsbildungsprozesses vor der Positionierung für oder gegen weitere Mastställe stehen.

⑤ CO_2-Verpressung – Entscheidung des Deutschen Bundestages siehe unter
http://parlameter0.zdf.de/flash09/Bundestag.swf
Menüspalte/Themenliste/CCS-Technologie
(Frau Kirsten Lühmann SPD hat zwar gegen die Erprobung gestimmt, konnte sich aber nicht gegen ein grundsätzliches Verbot der CO_2-Verpressung aussprechen. Herr Henning Otte CDU hat für die Erprobung gestimmt und konsequent gegen ein generelles Verbot der CO_2-Verpressung votiert)

Kommunalwahl

Am Sonntag, 11. September werden unsere Gemeinderäte, der Samtgemeinderat und auch der Kreistag neu gewählt. Bei der Kommunalwahl haben wir die Möglichkeit, direkten Einfluss auf die unmittelbare Politik vor Ort zu nehmen. Von den Entscheidungen der Räte sind wir immer direkt betroffen.

BILA

Bürgerinitiative Lachendorf
für Tier- und Umweltschutz

www.bila-info.de

Ergebnis unserer Befragung der Parteien und Wählergemeinschaften Landkreis Celle (Fußnoten ① bis ⑤ siehe Rückseite)

	CDU	SPD	B90 / Grüne	FDP	WG Land-kreis	UB Lachen-dorf	Linke
1. Industrialisierung der Landwirtschaft							
In Wietze entsteht ein riesiger Geflügelschlachthof mit einer max. Schlachtkapazität von ca. 130 Millionen Hähnchen im Jahr. Mehr als 400 neue Hühnermastställe mit je 40.000 Tierplätzen sind erforderlich.							
Sollen weitere Mastställe gebaut werden?	ja①	nein②	nein	keine Antwort	nein	nein	keine Antwort
Auch bei anderen Nutztierarten (Schweine, Puten, Rinder…) findet zunehmend eine Umstellung auf Massentierhaltung statt. Durch eine gesetz-Privilegierung (§ 35 BauGB) verfügen Investoren für landwirtschaftliche Bauvorhaben über einen quasi "Baugenehmigungsrechtsanspruch". Die Gemeinden haben bei den Genehmigungsverfahren kaum Einflussmöglichkeiten.							
Sollte die Privilegierung aufgehoben werden?	nein①	ja③			ja		
Sollte die Privilegierung unverändert beibehalten werden?							
Sollte die Privilegierung geändert werden?			ja①			ja①	
Vorrangflächen für Tierhaltungsanlagen (konzentrierte Anordnung an ausgewählten Standorten, ähnlich dem Windpark Spechtshorn bei Hohne)							
Sollten Vorrangflächen für Tierhaltungsanlagen ausgewiesen werden?	nein	ja①	nein		nein①	nein	
Tierschutz - Haltungsbedingungen in der Nutztierhaltung							
Sind die Nutztierhaltungsbedingungen nach bestehender Vorschrift akzeptabel?	ja	nein②	nein①		nein	nein①	
Antibiotikaeinsatz in der Tiermast - Gesundheitsrisiken für Umwelt, Mensch und Tier							
Sollten Menschen und Umwelt vor den Gefahren des Antibiotikaeinsatzes geschützt werden?	ja①	ja①	ja①		ja①	ja①	
Globale u.ethische Zusammenhänge - Futterimporte/Regenwald- Ökosystemzerstörung/Unterernährung/Hungertod							
Sollten globalen Zusammenhänge beim Ausbau der Fleischproduktion stärker berücksichtigt werden?	nein①④	ja①	ja		ja	ja	
Gesellschaftliche Aspekte - Milliardensubvention aus Steuermitteln für die Landwirtschafts(über)produktion / Gewinne für Agrarkonzerne / Dumpinglöhne für Arbeiter (5,50 €/h)							
Findet die Subventionspolitik ihre Zustimmung?	…①④	nein②	nein		nein	nein	
2. Biogasanlagen							
Hohe Subventionen aus Steuermitteln lassen die Anzahl der Biogasanlagen steigen / Maismonokulturen stören das ökologische Gleichgewicht Auch für kleinere Biogasanlagen existiert eine gesetzlich verankerte Privilegierung (§ 35 Baugesetzbuch) mit einem quasi "Baugenehmigungsrechtsanspruch".							
Sollte die Privilegierung kleiner Biogasanlaben (< 0,5 MW e.L.) aufgehoben werden?	nein①	ja	ja		ja	ja	
Sollte weiteren Bebauungsplänen für neue Groß-Biogasanlagen (>0,5 MW e.L.) zugestimmt werden?	ja①				nein①		
Sollte weiteren Bebauungsplänen für neue Groß-Biogasanlagen (>0,5 MW e.L.) mit Bedingungen zugestimmt werden?		ja①	ja①			ja①	
3. Windkraft							
Nach dem Atomausstieg hat die Bundesregierung beschlossen, den Anteil an der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien von heute 17% auf 35% bis 2020 auszubauen. Für Windenergieanlagen hat die SG Lachendorf bei Spechtshorn/Hohne eine Vorrangfläche eingerichtet. Die Gemeinde Ahnsbeck plant nun einen weiteren "Windpark" für 15 neue Windräder auf 300 Hektar zwischen Ahnsbeck und Bunkenburg.							
Sollten für weitere Windenergieanlagen zusätzliche Fächen ausgewiesen werden?							
Sollten für weitere Windenergieanlagen zusätzliche Fächen ausgewiesen werden, jedoch an Bedingungen gekn	ja①	ja①	ja①		ja①	ja①	
4. Unterirdische Speicherung von Kohlendioxid ($C0_2$-Verpressung / CCS-Technologie)							
Niedersachsen will sich vorerst nicht an der Erprobung der sogenannten CCS-Technologie beteiligen. Es könnte aber zu einer erneuten Abstimmung kommen.							
Sollte der Erprobung der CCS-Technologie zugestimmt werden?	ja①⑤	nein①⑤	nein①		nein①	nein	